



Sankt Laurentius
Feldkirchen-Westerham

Weihnachten 2014

Wücke
96

Weihnachtsgedanken



Was ist das Wesentliche an Weihnachten? Eine Tierfabel stößt uns darauf!

Es waren einmal ein Ochse und ein Esel. Sie trafen sich an der Krippe. Wo auch sonst? Dazu kamen ein Fuchs, ein Eisbär, eine Eule, ein Pfau, eine Elster, ein Bär und ein Dachs. Nun entbrannte eine heftige Diskussion: Was ist die Hauptsache an Weihnachten? „Klarer Fall“, tönt der Fuchs, „Hauptsache ist der Gänsebraten. Was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten?“

„Schnee“, meint der Eisbär, „ist das Wichtigste, viel Schnee!“ Und er schwärmt verückt: „Weiße Weihnachten, das macht glücklich!“ „Aber bitte nicht so viele Kerzen“, heulte die Eule. „Schön schummrig und gemütlich muss es sein. Stimmung ist Hauptsache.“ „Mein neues Kleid muss man sehen“, rief der Pfau. „Wenn ich kein neues Kleid kriege, kann mir das ganze Fest gestohlen bleiben!“ „Und Schmuck“, krächzt die Elster. „Jedes Weihnachtsfest kriege ich was: einen Ring, ein Armband, ein Brosche. Das ist für mich das Allerschönste an Weihnachten.“ „Aber bitte den Stollen nicht vergessen“, brummelt nun der Bär. „Wenn es den Stollen nicht gibt, verzichte ich lieber ganz auf Weihnachten.“ „Mach’s wie ich!“, sagt der Dachs. „Pennen! Pennen, das ist das Wahre. Weihnachten heißt für mich: Mal richtig pennen!“ „Und saufen“, ergänzt der Ochse, „mal richtig einen Saufen und dann pennen!“ Dann schrie er plötzlich auf, denn der Esel hat ihm einen gewaltigen Tritt versetzt: „Du Ochse, denkst du denn nicht an das Kind?“ Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: „Das Kind, ja das Kind, das ist doch die Hauptsache.“ „Übrigens“, fragt der Esel: „Wissen das die Menschen eigentlich?“ Was passiert in der Fabel? Jedes Tier denkt Weihnachten von seinen eigenen Bedürfnissen her: Der Fuchs denkt an Gänsebraten, der Eisbär an Schnee, die Eule will es schön dunkel haben, der Pfau sein neues Kleid zeigen. Jedes Tier sagt: Wird mein Bedürfnis nicht erfüllt, kann mir das Fest gestohlen bleiben.

Das ist leicht auf den Menschen übertragbar: Das Kind wünscht möglichst viele Geschenke. Die Mutter lädt gern die ganze Verwandtschaft ein. Der Vater will seine Ruhe haben. Die Oma hätte es am liebsten wie immer. Die/Der Jugendliche hat keinen Bock auf das Ganze. Jeder folgt nur seinen Bedürfnissen. Was herauskommt, kann man sich ausmalen.

Das Ganze kann man auch gesellschaftlich sehen: Der Unternehmer denkt an seine Gewinne, die Gewerkschaften streiken für höhere Löhne und Absicherung usw.

Wo alle nur ihre eigenen Ziele im Auge haben, geht der Blick für das Ganze verloren. Wo alle nur ihre Interessen verfolgen, leidet das Gemeinwohl. Wo alle nur Eigenes in die Mitte stellen, geht die eigentliche Mitte verloren.

Ausgerechnet der Esel weißt auf die Mitte hin! Er versetzte dem Ochsen einen gewaltigen Tritt: „Denkst du denn nicht an das Kind?“ Und der Ochse, ebenfalls keine Intelligenzbestie, weiß Bescheid. Er schämt sich und bekennt: „Das Kind, ja, das ist doch die Hauptsache.“ Denn „Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.“ (Jes.9,5)

Gesegnete Weihnachten und Gesundheit im neuen Jahr wünscht ihnen

Ihr Pfarrer Dr. Jure Zirdum

Auf dem Weg zum Pfarrverband

Im Jahr 2000 wurde im Auftrag des damaligen Erzbischofs Friedrich Kardinal Wetter ein erster Struktur- und Personalplan in Kraft gesetzt. Im Hinblick auf weitreichende gesellschaftliche und personelle Entwicklungen wurde dieser Plan acht Jahre später von Erzbischof Dr. Reinhard Marx angepasst und so entstand der neue Strukturplan 2020 mit dem Titel „Dem Glauben Zukunft geben“.

An die Pfarreien Feldkirchen und Höhenrain, sowie der Kuratie Unterlaus ging daraufhin vor genau vier Jahren der Auftrag, sich zu einem Pfarrverband zu eien.

Der neue Pfarrverbandsrat wurde nach der Pfarrgemeinderatswahl im Juli dieses Jahres bei einer konstituierenden Sitzung gewählt.

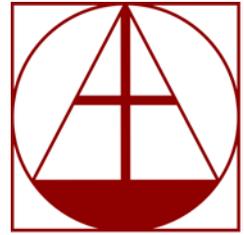
Neue Pfarrverbandsvorsitzende, Stellvertreter und Schriftführer sind: Angelika Röhrmoser, Andreas Messerer und Matthias Ludwig.

In mehreren Sitzungen wurden gemeinsame Veranstaltungen, wie der Emmausgang, die Firmvorbereitung oder die Amtseinführung unseres „gemeinsamen“ Pfarrers Dr. Jure Zirdum, organisiert. Ebenfalls wurde die Aufteilung der Gottesdienstzeiten als eine wichtige Aufgabe auf dem Weg zur Gründung unserer Seelsorgeeinheit besprochen. Der gemeinsame Kirchenzettel wird gut angenommen und der Name des zukünftigen Pfarrverbandes „Feldkirchen-Höhenrain“ sowie das Pfarrverbandslogo (siehe Abbildung) beschlossen.

Zur Erklärung der Symbolik des Logos ein paar Gedanken von Anni Transiskus, die die Idee dazu hatte: Die Pfarrgemeinde wird größer und wenn etwas mehr wird, bleibt das Alte stets im Neuen und so enthält das neue Logo die gewohnten geometrischen Formen des alten Logos: Dreieck, Kreis und Quadrat, die weiterhin „denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit“ symbolisieren sollen. Durch die neue Anordnung entsteht ein Schiff. Es ist ein „Schiff, das sich Gemeinde nennt“, wie ein bekanntes Lied überschrieben ist.

Auf unserem Weg zum Pfarrverband werden wir von Mitarbeitern des Ordinariats unterstützend begleitet. Sie können uns bei den noch anstehenden Aufgaben bis zur endgültigen Gründung beraten. So muss von den Kirchenverwaltungen eine Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet werden. Die Kirchenverwaltungen haben dabei die Wahl, den Haushalt gemeinsam oder getrennt aufzustellen. Das Vermögen der Kirchenstiftungen bleibt jedoch auf jedem Fall von einander getrennt.

Der Grad der Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien wird sich mit der Zeit finden. Das Ziel ist, den Pfarreien so wenig wie möglich Eigenständigkeit zu nehmen und trotzdem Ressourcen zu sparen. Neben den Eucharistiefiern sollen Wort-Gottes-Feiern als Sonntagsgottesdienste angeboten werden. Der Wert der Wort-Gottes-Feiern in seiner unterschiedlichen Ausprägung (Taizé-Andacht, Maiandacht, Kreuzwegandacht, Kinderwortgottesdienst, Jugendwortgottesdienst) soll in den Pfarreien gestärkt und den Gläubigen vermittelt werden. Bei der letzten Pfarrverbandssitzung im Oktober konnte sich Frau Andrea Martin vom Regional Team Süd überzeugen, dass ein gutes Miteinander herrscht und die einzelnen Pfarreien um eine gute Zusammenarbeit bemüht sind. Darum wurde die Erhebung zum Pfarrverband durch Weihbischof Wolfgang Bischof für Oktober 2015 beschlossen und soll mit einem großen Fest gefeiert werden.



**PFARRVERBAND
FELDKIRCHEN
HÖHENRAIN**

Angelika Röhrmoser und Matthias Ludwig

Sonntagsmessen im werdenden Pfarrverband „Feldkirchen-Höhenrain“

Der Priestermangel hat unsere Bistumsleitung gezwungen, mehrere Pfarreien in einen Pfarrverband zusammenzulegen.

Auch wir sind „ein Pfarrverband im Werden“. Die Vorbereitungen laufen gut. Wir haben schon einen Pfarrverbandsrat, der den Weg vorbereiten soll. Darin sind gewählte Vertreter aus den drei Pfarrgemeinden. In einem Jahr werden wir offiziell und rechtlich gegründet.

Jedem muss dabei klar werden, dass nicht alles so bleiben kann wie es „immer war“. Einige Abstriche müssen wir hinnehmen, besonders bei der Zahl der Gottesdienste.

Mit Ruhestandspriestern aus der Umgebung konnten wir in jeder Gemeinde eine Sonntagsmesse feiern, aber wir müssen uns auch auf die Zeit ohne Pfarrer-Pensionäre vorbereiten und uns schon jetzt auch auf „Wort-Gottes-Feiern“ einstellen, die z. Z. von unserer Gemeindeferentin Frau Hauer geleitet werden. Diese „Wort-Gottes-Feiern“ können und wollen nicht Hl. Messen ersetzen, aber sie sind auch „eine Versammlung der Gemeinde“ mit eigenem Sinn und Wert.

Ich bitte Sie alle, diese Tatsache so zu nehmen wie sie ist, und sich langsam auf sie einzustellen. Wir werden weiterhin versuchen, eine Sonntagsmesse in jeder Gemeinde zu sichern, aber wenn wir keinen Priester mehr bekommen, werden wir automatisch Wort-Gottes-Feiern einführen müssen. Ich bitte Sie alle um Ihr Verständnis!

Ihr Pfarrer Dr. Jure Zirdum

Diakon Jürgen Hennes geht in den Ruhestand

Mit Wirkung vom 30. Juni 2014 wurde Diakon Jürgen Hennes von seinem Dienst als Diakon mit Zivilberuf in der Behindertenseelsorge für das Dekanat Bad Aibling und in der Pfarrei St. Laurentius, Feldkirchen-Westerham, entpflichtet und tritt in den Ruhestand. Ab 1. Juli 2014 wird er als Diakon i. R. zur Seelsorgemithilfe in den o. g. Stellen angewiesen. Auf freiwilliger Basis wird er weiterhin im AWO-Seniorenzentrum und im Haus Hoheneck in Aschbach tätig sein.

Gleichzeitig wird ihm für den Bereich unserer Pfarrei und des Pfarrverbandes im Werden für die Dauer seiner Anweisung die allgemeine Vollmacht zur Assistenz bei Eheschließungen übertragen. Der zeitliche Umfang seiner Tätigkeit soll nach seinen persönlichen und gesundheitlichen Möglichkeiten, in Absprache mit Pfarrer Dr. Jure Zirdum, festgelegt werden.

Seit dem 2. Oktober 1999 – dem Tag seiner Weihe zum Diakon – war Diakon Hennes im pastoralen Dienst unserer Diözese, unseres Dekanates und unserer Pfarrei tätig.



Für seine engagierte Mitarbeit und seinen unermüdlichen Einsatz als Seelsorger sprechen der Generalvikar Dr. Dr. Peter Beer und wir ein herzliches „Vergelt's Gott“ aus. Wir wünschen ihm als Diakon i. R. („in Reichweite“) weiterhin Gesundheit, Freude und Gottes Segen.

Pfarrer Dr. Jure Zirdum

Das neue „Gotteslob“

Seit Pfingsten haben wir ein neues „Gotteslob“. Dieses Gebet- und Gesangbuch löst das bisherige Gotteslob ab, das fast 40 Jahre in Gebrauch war.

Das Buch ist farbig geworden, es enthält neben Texten und Noten einige Bilder und Grafiken, die zur Betrachtung einladen. Auch das Druckbild ist anders: Die Nummern sind jetzt rot gedruckt. Neu ist, dass jetzt bis zu drei Strophen direkt unter den Notenzeilen stehen; das erleichtert das Mitsingen nach der ersten Strophe. Die Lieder sind aber nicht mehr unter der vertrauten Nummer zu finden. Es wurden neue Lieder aufgenommen und dafür solche weggelassen, die kaum gesungen wurden.

Das neue Gotteslob stellt einen Schatz für das Glaubensleben dar, denn: Wer mit Gott spricht, dem gehen manchmal die Worte aus, bzw. die alten Worte erscheinen verbraucht. Da bietet das neue Buch einen reichhaltigen Schatz an Liedern, Gebeten, Psalmen und anderen Impulsen. Wer Gott sucht, dem können die vielen Texte aus vielen Jahrhunderten Wegweiser sein. Gleich geblieben ist die grundsätzliche Aufteilung in Stammteil und Eigenteil, die parallel in der gleichen thematischen Abfolge aufgebaut sind: Am Beginn stehen Gebete und Gottesdienstmodelle für verschiedene Anlässe im häuslichen Umfeld.

Das neue Gotteslob enthält auch neue Lieder, die wir bisher schon gerne gesungen haben. Möge das neue Gotteslob uns neue Wege eröffnen, Gott im Gebet nahe zu sein und im Glauben zu wachsen.

Ihr Pfarrer Dr. Jure Zirdum

Aus dem Pfarrgemeinderat

Unsere Pfarrgemeinde kann auf ein besonderes Jahr voller großer Ereignisse zurückblicken. So durften wir gleich im Januar die feierliche Amtseinführung unseres neuen „Dorfpfarrers“ Herrn Dr. Jure Zirdum feiern (siehe Foto). Begleitet von über 20 Vereinsfahnen, über 50 Ministranten und musikalisch umrahmt vom großen Pfarrverbandskirchenchor Feldkirchen-Höhenrain-Unterlaus unter der Leitung von Elisabeth Stacheter nahmen Dekan Thomas Gruber und Frau Andrea Martin in Vertretung von Herrn Weihbischof Bischof die feierliche Installation vor.



Im Februar wurde dann ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt (siehe Foto). Diesem gehören an: Angelika Röhrmoser (Pfarrgemeinderatsvorsitzende), Michael Schmuck (Stellvertreter), Hans Lamminger (Schriftführer), Bernhard Baumgartner, Josef Bichl, Silvia Golshani, Kathrin Hanses, Katharina Hinterholzer, Beate Kröll, Matthias Ludwig, Dr. Michael Mücke, Alfred Tüllmann und Leonhard Weis. Die neugewählten



Mitglieder konnten noch Ende Februar ihre Feierstandfestigkeit aber auch ihr Organisationstalent beim gut besuchten Pfarrfasching unter Beweis stellen.

Das 50jährige Bestehen des Pfarrheims und des katholischen Pfarrkindergartens durften wir im Juli im Rahmen des Pfarrfestes feiern. Mehr dazu ab Seite 8.

Vier Tage später stand schon das nächste große Fest an: Die Spendung der hl. Firmung durch Kardinal Reinhard Marx. Mit einer beeindruckenden Predigt

konnte der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz schnell die Aufmerksamkeit der Firmanwärter beim festlichen Gottesdienst gewinnen. Nach dem traditionellen Stehempfang im Pfarrsaal waren noch zahlreiche Verantwortliche der Pfarrei zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Der Kardinal zeigte dabei reges Interesse an Erzählungen aus dem Pfarrleben.

Im Sommer dann die überraschende Nachricht: Die Sanierung, bzw. Neugestaltung des Pfarrheims und Kindergartens steht bevor. Seither sind der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung bemüht, mittels Bedarfsplanung, Besichtigung verschiedener Pfarrzentren, Gesprächen mit Architekt und Ordinariat zu einer optimalen Lösung zu kommen.

Neben den aufgeführten „Großereignissen“ gab es noch viele weitere Festivitäten und Aktivitäten, die das Pfarrleben bei uns so lebendig machen.

Allen Helfern, ob hauptamtlich oder ehrenamtlich sei auf diesem Weg herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt.

Angelika Röhrmoser

Aus der Kirchenverwaltung

Im vergangenen Jahr hat sich auch in der Kirchenverwaltung Einiges getan. Vor allem wurden Instandhaltungsmaßnahmen an Bauten vorgenommen. So konnte der Vorplatz der Kirche zur Gemeindebücherei und die Treppe zur Staatsstraße repariert und teilweise erneuert werden. Somit wurden die Stolperstellen beseitigt.

Bereits im Frühjahr wurde beschlossen, die Urnenwände überdachen zu lassen. Dadurch soll das weitere Eindringen von Wasser als Ursache für Frostschäden verhindert werden. Diese Arbeiten konnten noch rechtzeitig vorm Winter abgeschlossen werden. Als weitere Maßnahme ist angedacht, die Urnenwände selbst instand setzen zu lassen (siehe Foto), damit unser Friedhof wieder ein schönes Gesamtbild erhält. Während dieser Arbeiten wurde begonnen, in den bestehenden Urnenmauern noch weitere

Urnennischen zu schaffen, damit die Übergangszeit bis zur Eröffnung des gemeindlichen Friedhofs überbrückt werden kann.

Auf Anraten des Baureferats des erzbischöflichen Ordinariats wurden Schmuckwein und Efeu an Kirche und Pfarrhof entfernt. Dabei zeigte sich, dass an der Fassade des Pfarrhofs erheblicher Renovierungsbedarf besteht. Ein Gutachten soll nun den Instandsetzungsaufwand feststellen. Eine Entscheidung über das weitere Vorgehen muss auf 2015 verschoben werden.



Nach einem arbeitsreichen Jahr bedanken wir uns herzlich bei allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Stephanie Humpel

Verbesserung der Lautsprechanlage in der Pfarrkirche

Sicher haben Sie in der Vergangenheit auch schon festgestellt, dass während des Gottesdienstes, während einer Beerdigung oder während der Fronleichnamsprozession die Gebete und Texte schlecht zu verstehen waren. Die in der Pfarrkirche installierten Mikrophone sind nicht alle von ausreichender Qualität und der vorhandene mobile Lautsprecher kann wegen der Änderung der genutzten Frequenzen nicht erweitert werden. Wir würden deshalb gerne unsere Lautsprechanlage von einem Fachmann überprüfen und verbessern lassen, so dass sie auch auf dem Friedhof und im Pfarrheim nutzbar ist. Leider reichen unsere finanziellen Möglichkeiten dafür nicht aus. Bitte helfen Sie uns deshalb mit Ihrer Spende auf das Konto der Katholische Kirchenstiftung St. Laurentius bei der VR Bank Mangfalltal-Rosenheim (IBAN DE86 711 600 000 000 206 474; BIC: GENODEF1VRR) unter Angabe des Verwendungszwecks „Technik“. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ schon vorab für ihre großzügige Hilfe.

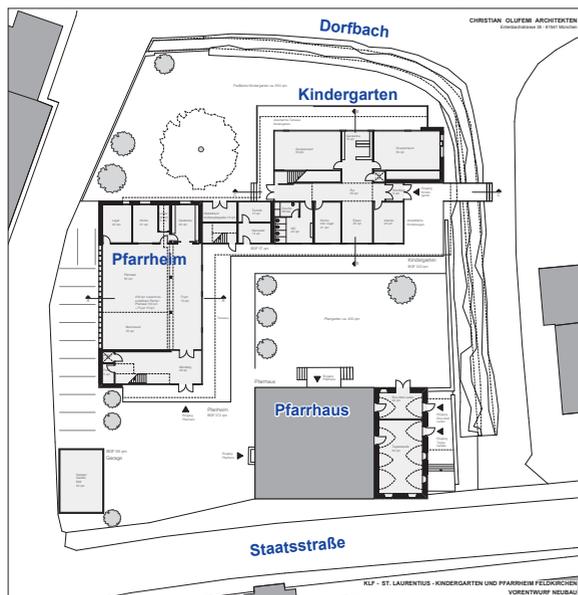
Ihr Pfarrgemeinderat

Neuigkeiten vom Pfarrheim und Kindergarten

Im Weihnachtspfarrbrief 2013 wurde berichtet, dass die beantragte Generalsanierung genehmigt und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung in Auftrag gegeben wurde. Das Ergebnis wurde durch das Architekturbüro und die Projektleiterin des Ordinariats den Kirchenverwaltungen und dem Pfarrgemeinderat vorgelegt und erläutert. Dabei hat sich ergeben, dass eine energetische Sanierung und eine behindertengerechte Anpassung an den aktuellen Raumbedarf in etwa die Kosten eines Neubaus verursachen. Eine Annäherung an den erforderlichen Hochwasserschutz ist jedoch nur mit sehr

hohem technischem und finanziellem Aufwand zu realisieren. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde deshalb die Generalsanierung nicht weiter verfolgt. Unser Pfarrheim ist bei jedem Hochwasser, zuletzt im Juni 2013, betroffen!

Deshalb legten die Planer im Oktober einen Vorentwurf für einen Neubau vor. Durch den erhöhten Raumbedarf hat sich eine Planung in zwei Gebäuden mit jeweils einem Obergeschoss durchgesetzt. Der Kindergarten entsteht auf dem bisherigen Platz; das



Pfarrheim wird auf dem östlichen Grundstücksteil errichtet. Wie der Neubau aussehen könnte, kann dem abgebildeten Grundriss aus dem Vorentwurf entnommen werden.

Die politische Gemeinde wird eng in die Planungen mit eingebunden, da sich diese an den Baukosten des Pfarrkindergartens beteiligt. Die Gespräche verlaufen bisher sehr positiv.

Die weiteren Schritte in groben Zügen: Sobald eine Kostenberechnung für den Neubau vorliegt, kann der Finanzierungsplan erstellt werden. Dieser muss vom Finanzvergabeausschuss des erzbischöflichen Ordinariats genehmigt werden. Eine Entscheidung liegt frühestens im Frühsommer 2015 vor. Die Ausschreibungen erfolgen voraussichtlich im Winter 2015/2016. Baubeginn könnte im Frühjahr 2016 sein.

Das Ordinariat übernimmt 60% der Baukosten für das Pfarrheim, das auch Jugendräume enthalten wird. Damit wir unseren Anteil erfüllen können, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe. Eigenleistungen (z.B. bei Abbruch, Gartenanlage) werden zu 100% auf die Finanzierung angerechnet! Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Kirchenverwaltung.

Spenden können auf das Konto der Kath. Kirchenstiftung St. Laurentius, Kennwort „Unser Pfarrheim“, IBAN: DE86 7116 0000 0000 2064 74; BIC: GENODEF1VRR, überwiesen werden.

Für Ihre Unterstützung in jeglicher Form bedanken wir uns bereits heute ganz herzlich.

Stephanie Humpel

50 Jahre Pfarrheim und Pfarrkindergarten

Am Sonntag, dem 13. Juli 2014, war es endlich soweit: Mit einem großen Pfarrfest durften wir das besondere Jubiläum feiern: Unser Pfarrheim und der Kindergarten wurden ein halbes Jahrhundert alt!

Der Tag begann mit einem großen Festgottesdienst, den alle drei Chöre der Pfarrei musi-



kalisch umrahmten. Pfarrer Dr. Jure Zirdum zelebrierte einen würdigen Gottesdienst, der vom Familiengottesdienststeam liebevoll mitgestaltet wurde. Ein feierliches Bild boten dabei die Kinder und Erzieherinnen des Pfarrkindergartens, als sie zum „Vater unser“ mit vielen bunten Blumen in die Kirche einzogen. Nach dem gelungenen Gottesdienst zog die bunte Gästeschar hinüber in den feierlich geschmückten Pfarrgarten und Kindergarten. Dort gab

es dann Allerlei zu Entdecken, zum Spielen und zu Essen. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Angelika Röhrmoser und die Kindergartenleiterin Yvonne Schali begrüßten unsere Ehrengäste und ließen 50 Jahre Kindergarten- und Pfarrleben Revue passieren. Während die Eltern es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen konnten, nutzten die kleineren Gäste das reichhaltige und abwechslungsreiche Spiel- und Bastelangebot des Kindergartenteams und der Pfadfinder: Kinderschminken, große Tombola, Karussell, Torwandschießen, um nur einige Highlights zu nennen.

Das Fest wurde durch verschiedene Musikgruppen aus unserer Pfarrei umrahmt. Für alle Interessierten gab es im Pfarrsaal eine Fotoausstellung über das vielfältige Leben in unserem Pfarrheim in der Vergangenheit. Es ist sehr beeindruckend zu sehen, was alles in den vergangenen 50 Jahren im Pfarrheim stattgefunden hat: Theateraufführungen der Kolpinggruppe, Vorträge zu Themen aus aller Welt, Konzerte, Feiern von und für Vereine, regelmäßige Kindergottesdienste, Pfarrfasching, Chorproben, Gruppenstunden, Osterwachen, Fastenessen, Bücherflohmärkte usw.

Allerdings merkte man den Pfarrgebäuden das Alter leider zunehmend an. Nach den Hochwasserschäden im Jahr 2002 z. B. konnte der Keller mit den Räumen für die Jugend und den Eine-Welt-Laden nicht mehr genutzt werden. Pfadfinder, Ministranten und der Eine-Welt-Laden zogen daher kurzerhand in die Räume der Werktagkirche um. Diese beengte Situation ist für alle nicht befriedigend.

Seit diesem Jahr wissen wir nun aber, dass es einen Neubau des Pfarrheims und des Kindergartens geben wird. Dabei ist eines sicher: Wir alle dürfen uns auf ein ansprechendes Pfarrzentrum freuen, in dem endlich wieder alle Gruppierungen ausreichend Platz finden werden.



Kathrin Hanses

Der Pfarrverband mit Großhöhenrain und Laus

Pfarrgemeinde St. Michael Großhöhenrain

Auch dieses Jahr gab es in Höhenrain wieder viele verschiedene Veranstaltungen, bei denen für die Renovierung unserer Pfarrkirche gespendet werden konnte. Da mit der Außenrenovierung mittlerweile begonnen wurde, geht es jetzt in den „Spenden-Endspurt“.

Ein besonderes Fest konnten wir heuer an Erntedank mit unserem Pfarrfest feiern. Nach dem Festgottesdienst mit Orchester-Messe und der jährlichen „Minibrot-Aktion“ der Jugend trafen wir uns alle im Gemeindehaus zu einem gemütlichen Beisammensein. Die Blasmusik unter Leitung von Sepp Mangstl spielte dazu zünftig auf. Nebenbei wurde über die anstehende Kirchenrenovierung informiert und man konnte in einer „Muster-Kirchenbank“ Probesitzen und seine Meinung dazu abgeben.

Nach dem Essen konnten die kleineren Kinder basteln, für alle anderen gab es einen Stationen-Lauf.

Verschiedene Gruppen der Pfarrei betreuten je eine Station. Dies fand großen Zuspruch und so gingen über 15 Mannschaften mit je zwei bis fünf Teilnehmern an den Start. Diese konnten bei den Ministranten ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen und mit einer Wasserpistole brennende Kerzen löschen. Der Kirchenchor animierte die Teilnehmer dazu, Lieder zu gurgeln, die die anderen erraten mussten. Geschicklichkeit und Schnelligkeit war bei der Station der Jugend erforderlich, um auf Zeit im „Tandem-T-Shirt“ eine Bierbank aufzustellen. Die neugefirnten Mädchen gaben den Teilnehmern Rätsel mit den unterschiedlichsten Kirchen-Geräuschen auf. Erstkommunion- und Firm-Helferinnen hatten ein Kirchenquiz vorbereitet, das so manchen ins Grübeln brachte. Auch eine Schätzfrage gab es, bei der man eine Menge Kleingeld in einer gläsernen Blumenvase erraten musste. Alle hatten ihren Spaß und mit der Siegerehrung, vielen tollen Preisen und einem abschließenden Musikstück endete das Pfarrfest.

Erfreulich war, dass über 2.000 € Spendensumme für die Pfarrkirche erzielt werden konnte. Allen Helferinnen und Helfern möchten wir auf diesem Wege noch recht herzlich für dieses schöne Fest danken.



Taufen 2014

Carla Felipa Struck, Matilda Struck (28.12.2013), Sophia Marie Meixner, Jonas Alexander Leitner, Emil Leonhard Fischer, Emmy Isabella Freiin von Malchus, Jannis Levin Froitzheim, Michael Wöllner, Pius Rannetsberger, Franziska Heinzl, Annalotta Haager, Rafael Julian Klose, Stefan Genge.

Trauungen 2014

Martina Müller - Patrick Fischer; Julia Sophie Cada - Adrian Dominik Haager; Katharina Christine Rakusch - Matthias Fischhaber

Sterbefälle 2014

Stefan Erwin Huber, Joseph Forstner, Mathilde Maria Grabow, Georg Birkmeier, Lorenz Weber

Kontakte

PGR-Vorsitzender: Andreas Messerer Tel. 08063/5159; Kirchenverwaltung Großhöhenrain: Alois Vollert, Tel.: 08063/7829; Mesner Großhöhenrain: Ludwig Heinrichsberger, Tel.: 08063/7560; Rudolf Maier, Tel.: 08063/9641; Kirchenchor Großhöhenrain: Josef Stahuber, Tel.:089/27289418; Jugendchor Großhöhenrain: Andreas Messerer, Tel.:8063/5159; Kinderchor Großhöhenrain: Ruth Feldschmidt, Tel.: 08063/8950.

Andreas Messerer

Kuratie St. Vitus Unterlaus

Nachdem wir unser Pfarrheim am 15. Dezember 2013 feierlich eingeweiht und bereits bezogen haben, haben sich schon einige Veranstaltungen darin abgespielt, manche sogar schon zu liebgewonnenen Gewohnheiten eingespielt: Die Chorproben, die Handarbeitsnachmittage sowie die PGR- und KV-Sitzungen, einige Kommunionstunden und so manches gemütliche Treffen nach dem Gottesdienst. Am Dienstag, den 28. Oktober, wurden nun auch die Arbeiten an den Außenanlagen mit der Hangbepflanzung fertig gestellt.

Hier bedanken wir uns beim Gartenbauverein Höhenrain, der uns kurzerhand mit dem Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs beim Obst- und Kräutermarkt



in Thal half. Die großzügige Spende betrug 300,- €. Ebenso sandten sie uns zu den Pflanzarbeiten fleißige Helferinnen, die die Arbeiterbienen von Unterlaus unterstützten. So war der Hang im Nu bepflanzt und mit Strohmulch abgedeckt. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an die Höhenrainer und Lauser Helfer.

2014 gab es weder Taufen, Hochzeiten oder Sterbefälle in der Kuratie.

Kontakte

Kirchenpfleger: Johann Stahuber, Tel. 08063/9582; PGR: 1. Vorsitzender: Alfred Widmann, Tel.: 08063/809489; 2. Vorsitzende: Monika Weber, Tel.: 08063/473; Mesnerinnen: Lisi Gebhardt, Tel.: 08063/7113 und Maria Ostermeier (Vertretung), Tel. 08063/9903. Alfred Widmann, Vorsitzender

Grußwort des evangelischen Pfarrers Harald Höschler



Ich weiß, es gibt weitaus größere, ältere und prächtigere Kirchen. Es gibt auch größere, ältere und prächtigere Kirchenfenster. Und doch ist das Stollwerck-Mausoleum Hohenfried – für die, die es noch nicht wissen: außerhalb von Feldkirchen in Richtung Glonn, im Wald hinter dem „Feldkirchner Zoo“ gelegen – aufgrund seiner gleichermaßen tragischen wie schönen Geschichte etwas ganz Besonderes und nun auch schon seit über 87 Jahren geistliche Heimat für viele evangelische Christen im Mangfalltal: errichtet für eine bereits 1911 im zarten Alter von nur 9 Jahren wahrscheinlich an Tuberkulose verstorbene Adoptivtochter Carlita und eingeweiht am 27. September 1927.

Etwas ganz Besonderes sind aber auch die beiden Fenster im Mausoleum, die rechts die Geburt (siehe Foto) und links die Kreuzigung Jesu zeigen: geschaffen Mitte der 1920er Jahre in der „Königlich Bayerischen Hofglasmalerei Gustav van Treeck“ in München.

Doch das ist es nicht, was dieses „Weihnachtsfenster“ eigentlich auszeichnet. Vielmehr tragen die dargestellten Personen die Züge der Familie Stollwerck selbst, und das gibt dem Bild schlagartig eine ganz starke Botschaft: Es genügt nicht, die Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem, das Wunder der Menschwerdung Gottes, aus der „sicheren Distanz“ zu betrachten. Wer so an die Sache herangeht, der wird nie erfahren, was es damit auf sich hat. Nein, wie Gott selbst die „sichere Distanz“ in dem Kind der Maria verlassen und sich uns Menschen ganz und gar ausgeliefert hat, so muss man sich auch selbst ganz und gar darauf einlassen, muss selber eintreten in den Stall, die Hände falten und mit Paul Gerhardt, dem großen Liederdichter des 17. Jahrhunderts, sprechen: „Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und laß dir's wohl gefallen“. Und was für Weihnachten gilt, das gilt für die Kirche und den christlichen Glauben insgesamt natürlich ganz genauso.



„Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und laß dir's wohl gefallen“. Und was für Weihnachten gilt, das gilt für die Kirche und den christlichen Glauben insgesamt natürlich ganz genauso.

Eine gesegnete Adventszeit und ein ebensolches Christfest wünscht Ihnen Ihr

Pfarrer Harald Höschler

Pfarrkindergarten St. Laurentius: Kindergartenjahr 2013/2014

Auch in diesem Kindergartenjahr durften wir wieder viele „kleine“ Neuzugänge begrüßen. Unsere großen Kindergartenkinder erleichterten den Einstieg für die Kleinen, so dass diese sich schnell wohl fühlten. So konnten wir sehr bald unseren ersten Ausflug in den Bergtierpark nach Blindham mit allen Kindern unternehmen. Traditionell



Bei der Brotzeit auf dem Bauernhof

feierte der Pfarrkindergarten das Erntedankfest in der Pfarrkirche St. Laurentius unter der Leitung von Frau Hauer mit vielen Liedern. Schon bald darauf trafen sich alle Kindergartenfamilien zum Kirtahutschen bei der Familie Wimmer in Percha, wo Eltern und Kinder bei frostigen Temperaturen viel Spaß hatten. Mit schnellen Schritten ging das Kalenderjahr seinem Ende zu und die traditionelle Theaterfahrt nach München stand an. Mit allen Kindern und einigen Mamas erlebten wir das Märchen „Hänsel und Gretel“ mit

richtigen Schauspielern. Nachdem das Jahr mit gemütlichen Weihnachtsfeiern ausklang, stand kurz nach Jahreswechsel schon die Planung für den Kindergartenfasching an. In der Faschingswoche begrüßten wir wieder die Geschichtenerzählerin Frau Pfister mit ihren „Geschichten aus dem Korb“. Wie jedes Jahr haben wir bei uns im Kindergarten zahlreiche Bücherausstellungen und unseren bewährten Fotografen im Haus. Am 1. April haben wir unsere Kinder nicht in den April geschickt sondern zur Schokoladenfabrik Dengel nach Rott. In Begleitung einiger Mamas und des Kindergartenteams konnten die Kinder alles kennenlernen und sogar verkosten! Der Spielplatzbesuch im Anschluss war für die Kinder ein absoluter Höhepunkt an diesem Tag, genau wie die süßen Köstlichkeiten.

Bald darauf veranstalteten wir einen Bastelabend mit unseren Kindergartenmamas. Diesmal bastelten die vielen fleißigen Hände eine Überraschung für unsere Senioren im AWO-Seniorenzentrum. Mit vielen österlichen Liedern bepackt konnte jedes Kind ein Palmbuscherl mit frechem Osterhasen verschenken und ein Lachen in so manches Gesicht zaubern. Natürlich durften die Kinder auch auf die Suche nach ihren Ostereisackern gehen, die der Osterhase im Garten versteckt hatte.

Unsere fleißigen Kindergartenmamas hatten ihren speziellen Ehrentag im Mai. Gemeinsam trugen die Kinder ihren Müttern Lieder, Gedichte vor und tanzten gemeinsam zu einer kleinen Choreographie. Ein besonderes Highlight war der Feuerwehrbesuch, den unser engagierter Elternbeirat organisiert hat. Die Kinder sahen, was ein Feuerwehrmann macht, welche Kleidung er trägt und vieles mehr. Die Stärkung mit Würstel und Brezen kam bei den Kindern sehr gut an. Zuletzt durfte fürs Gruppenbild noch ein Feuerwehrauto gestürmt werden.

Schon sind wir im Sommer angekommen, wo die traditionelle Fahrt nach Hellbrunn

stattfand. Auch Herr Richter war mit der Altmühltaler Kasperlbühne zu Besuch und begeisterte die Kinder. Der Bauernhofbesuch bei Familie Humpel war wieder eine Erlebniswanderung durch den Wald mit anschließendem ausgiebigem Kühe streicheln und mit Gras versorgen. Der Sommer hatte für uns alle in der Pfarrei einen besonderen Höhepunkt, nämlich unsere gemeinsame 50-Jahr-Feier. Unser Elternbeirat organisierte in diesem Rahmen eine Tombola. Von dem Erlös konnten Gartenfahrzeuge für die Kinder angeschafft werden. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt oder fleißig Lose gekauft haben. Das restliche Kindergartenjahr ging mit vielen Aktionen sehr schnell dem Ende zu. So führten wir noch die Knaxiade (Sportfest) durch mit Medaillenübergabe durch einen Mitarbeiter der Sparkasse Feldkirchen. Eine Tennis-Schnupperaktion sowie rhythmisch-musikalische Früherziehung mit Frau Ehinger fanden in unserem Kindergarten statt.

Schließlich entließen wir unsere großen und kleinen Kindergartenkinder im Rahmen eines gelungenen Abschlussfestes in die Ferien. Wir danken allen Familien und Freunden unseres Kindergartens für die gute Zusammenarbeit und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr Hand in Hand arbeiten.

Ihr Kindergarten team

Unsere Erstkommunionkinder 2014



Gruppe Agnes Niedermeier und Monika Schloßer: Jakob Altmann, Maria Lechner, Kilian Niedermeier, Katharina Kogler, Korbinian Schloßer

Gruppe Rita Gebauer und Conny Kölbl: Alina Dürr, Hannes Gebauer, Maxi Kölbl, Ben Kokta, Katharina Schnitzenbaumer, Korbinian Stich

Gruppe Annette Kröll und Beate Kröll: Veronika Atzinger, Hannes Kröll, Verena Kröll, Martina Lichtenauer, Andre Schäpe, Melanie Stadler

Gruppe Andrea Berndt, Ingrid Schnitzenbaumer und Marin Schubert: Jonas Berndt, Alyssa Kockler, Vreni Messerer, Markus Schnitzenbaumer, Julia Schubert, Johannes Schuster

Ministranten 2014

Während eines Kirchenjahres gibt es innerhalb der Ministrantenschar einen regen Wechsel. Neue kommen hinzu und „altgediente“ hören wieder auf. Allen „Ehemaligen“ möchte ich ein herzliches Dankeschön für ihren Dienst und allen „Neuen“ ein herzliches Willkommen sagen! Der Wechsel zeigt sich dann auch in den „Leitungsfunktionen“: Michael Weber ist nun unser „Obermini“ und vertritt die Minis im Ministrantenverband Mangfalltal. Er leitet zusammen mit Gitti Bichl und Marlene Glas die wöchentlichen Gruppenstunden. Sophia Golshani bleibt weiterhin Ansprechpartnerin und hilft mit, wo sie kann, ebenso Theresa Gschwendter.

Katharina Hauer

Neben den alljährlichen Feiern des Jahres hatten die Ministranten besonders viel Spaß bei einer Rallye durch Schönau (Dekanatsminitag). Sie belegten den 16. und 17. Platz (von 20). Außerdem waren sie beim Dekanats-Fußballturnier in Kolbermoor aktiv. Ihr Team war sehr jungenlastig mit nur einem tapferen Mädchen! Das Motto des Teams: „Man muss nicht immer Erster sein!“ Neu und superlustig war auch ein gemeinsames Wochenende mit den Pfadfindern. Ein weiteres Highlight war natürlich der alljährliche Ausflug ins Aktionszentrum des Klosters Benediktbeuern. Dort wurde zusammen gespielt, gesungen und gelacht. Nachmittags gab es Gruppeneinheiten, wie z. B. einen Stationenlauf zum Thema „Vertrauen zu Gott und den Mitmenschen“. Vor der Heimfahrt am Sonntag wurde noch ein Gottesdienst gefeiert, den wir Minis selbst vorbereitet hatten. Das Ministrieren wollen wir auch im Alltag nicht vernachlässigen und immer möglichst zuverlässig da sein!

Gitti Bichl

Rom-Wallfahrt der Ministranten 2014

Dieses Jahr war es wieder soweit! Nach vier Jahren war wieder eine kleine Gruppe aus der Pfarrei Feldkirchen vom 2. bis 8. August 2014 bei der Ministranten-Wallfahrt nach Rom dabei. Dort haben wir die Stadt und ihre besonderen Sehenswürdigkeiten angeschaut, uns mit anderen Ministranten ausgetauscht und auch Gottesdienst mit Kardinal Reinhard Marx gefeiert. Am Meisten begeisterte uns alle jedoch die Papstaudienz, zu der wir mit einer der fünf großen Fahnen des Erzbistums München und Freising gehen durften. Es war einfach atemberaubend, wenn fast 50000 Ministranten aus allen Bistümern Deutschlands zusammen singen, beten und dem Papst zujubeln. Bei diesem Ereignis konnte man vor allem den Zusammenhalt und die Gemeinschaft unter den Ministranten spüren. Dies war aber auch in den Straßen Roms wahrzunehmen, wenn sich zwei Ministrantengruppen trafen und ihre Pilgertücher tauschten. Die „Rom-Reise“ war ein eindrucksvolles Erlebnis und wir freuen uns schon, wenn es wieder heißt: „Ab jetzt werden die Anmeldungen für die Ministranten-Wallfahrt Rom 2018 angenommen!“



Die „Rom-Reise“ war ein eindrucksvolles Erlebnis und wir freuen uns schon, wenn es wieder heißt: „Ab jetzt werden die Anmeldungen für die Ministranten-Wallfahrt Rom 2018 angenommen!“

Sophia Golshani

Ökumenische Kinderbibelwoche im Emmauszentrum



Bei der diesjährigen Kinderbibelwoche in der Emmauskirche waren der Künstler Theodor Tischbein und die Schnecke Tiffany (siehe Foto) zu Besuch. Sie tauchten ein in die Welt der Bibel. Theodor hatte es die Waffenrüstung Gottes angetan und wollte in den Kampf ziehen. Die Schnecke Tiffany erklärte ihm, dass dies keine Kampfausrüstung sondern eine Schutzausrüstung ist. Als Beispiel, wie wichtig diese Ausrüstung ist, erzählte sie ihm Ereignisse aus Abrahams und Saras Leben.

In diese Episoden wurden die Kinder durch das mitreißende Spiel unserer bewährten KiBiWo-SchauspielerInnen mit hineingenommen. So

konnte man sehen, dass die „Waffenrüstung Gottes“ der Abwehr und dem Schutz für unseren Glauben, dem Vertrauen zu Gott und den Mitmenschen und dem friedlichen Miteinander dient. Dies erarbeiteten und erlebten die Kinder anschließend mit ihren Gruppenleiterinnen im Gespräch, Spiel und kreativen Tätigkeiten.

Wie immer endete der Tag mit Gebet und viel Gesang, der, durch die Kinderbibelwochen-Band eingeheizt, die Emmauskirche erfüllte.

Angelika Röhrmoser

Kinderwortgottesdienst

Mit Freunden und Familie Geschichten von und über Jesus hören und besprechen, beten, basteln, singen, nachdenken, Gottes Segen empfangen und nachher ratschen, naschen, trinken, toben. So läuft er ab, ein Sonntagvormittag mit Kinderwortgottesdienst. Das Team unter der Leitung von Beate Di Mango schneidet die Gottesdienste hinsichtlich Textgestaltung und Lege- und Bastelarbeit besonders auf Kindergarten- und junge Grundschulkinder zu. Aber auch Babies scheinen sich an den rhythmischen Melodien und der spürbaren Glaubensgemeinschaft zu freuen. Größere Schüler finden regelmäßig ihren Einsatz in kleinen Rollenspielen, aber auch als Musiker. So werden unsere treuen Begleiter Veronika Schulze und Ulrike Schuster in jüngster Zeit sehr harmonisch von Hannah Schloßer mit der Geige und Johannes Schuster mit der Trompete und zu Weihnachten wieder von Elisabeth Oswald mit der Harfe unterstützt. Die Kinderwortgottesdienste finden weiterhin jeden 3. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr im katholischen Pfarrsaal statt. Bringt auch Eure Freunde aus Schule und Kindergarten mit!



Ihr KiGoTeam

Kinderchor Feldkirchen

Wir sind eine lustige Schar von derzeit ca. 25 Kindern, die sich jeden Freitag von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr im katholischen Pfarrsaal zum gemeinsamen Singen trifft. Dabei steht der gesellige und positive Aspekt des gemeinsamen Singens im Vordergrund. Es können also alle mitmachen. Über neue Sänger freuen wir uns immer! Wir sind zwischen 5 und 11 Jahre alt, aber auch unsere „alten“ Sänger (bis zu 13 Jahren) helfen uns bei großen und besonderen Auftritten gerne noch aus.

Zu unserem Liedrepertoire gehören rhythmische Kirchenlieder für die Gestaltung von Gottesdiensten, aber auch bayerisches, traditionelles und neues lustiges Liedgut. Musikalisch gestalten dürfen wir kirchliche Feste, z. B. die Erstkommunion und das Pfarrfest. Aber auch bei weltlichen Anlässen sind wir vertreten, wie z. B. bei den Weihnachtsmärkten in



Vagen und Feldkirchen, beim Advent-Café in der Grundschule, bei Geburtstags- und Jubiläumsfeiern. Wir freuen uns auch immer über neue Auftrittsmöglichkeiten. Wenn Sie also z. B. ihre Geburtstagsfeier, Taufe, Hochzeit etc. mit passenden Liedern vom Kinderchor umrahmen wollen, freuen wir uns über Ihren Anruf. Im Moment proben wir gerade für die Kinderkrippenfeier an Heilig Abend, zu der wir wieder ein eigenes Krippenspiel einstudieren.

Ein ganz besonderes Ereignis steht uns heuer noch bevor: der Auftritt in der Fernsehsendung „Weihnachten mit Carolin Reiber“. Ausgestrahlt wird die Sendung an Heilig Abend zwischen 15 und 18 Uhr im Bayerischen Fernsehen. Die Sendung hat uns heuer das ganze Jahr über begleitet. Im Februar haben wir ein Demo aufgenommen und uns damit beworben. Im Sommer kam die Zusage und dann haben wir viel, auch mit unseren Musikanten, geübt, damit das Lied besonders gut wird und wir auch alle schön, richtig und ordentlich angezogen sind. Im November waren wir im Tonstudio und schließlich im Fernsehstudio in Unterföhring. Dieser Auftritt wird für uns alle ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Wir freuen uns nun schon auf die Kinderkrippenfeier, eine Hochzeit, die Erstkommunion, unsere Kinderchor-Rallye und die vielen anderen Veranstaltungen, in denen wir als nächstes wieder mitwirken dürfen. Falls ihr neugierig geworden seid und Lust am gemeinsamen Singen bekommen habt, dann traut euch doch, kommt einfach vorbei und singt mit.

Angelika Weber

Unsere Firmlinge 2014

Gruppe Silvia Golshani und Herlinde Weis: Sonja Demmel, Antonia Eichner, Isabelle Leopold, Philip Ludwig, Daniel Priller, Simon Redel, Sophie Steyrer, Alexander Vorreiter
Gruppe Angelika Röhrmoser und Verena Trageser: Gitti Bichl, Marietta Fliegerbauer, Anna Hasltreiter, Katharina Kerndl, Stefan Künzner, Michaela Reicherseder, Stefan Steingraber, Verena Stahuber

Gruppe Theresa Messerer und Martina Vollert: Julia Bauer, Marina Dietl, Thomas Feldschmidt, Katharina Gröbmeyer, Daniela Kommerell, Benedikt Schmölz, Sophia Walter
Gruppe Johann Lamminger: Werner Bader, Lukas Baumgärtner, Azra Halsfinger, Milena Karger, Vanessa Kirmayr, Lukas Lamminger, Herlinde Weis, Justin Zander, Julian Petzinger
Gruppe Bianka Hobelsberger und Magdalena Vorreiter: Elena Cia, Tobias Hobelsberger, Selina Jaworski, Valentin Noistering, Andreas Stieglbauer, Franz Voglrieder, Felix Wallner
Gruppe Oswald Passauer: Luis Biebl, Katrin Ebersberger, Marlene Glas, Alexander Georgi, Sebastian Hinke, Magdalena Reitmeyer, Stefan Riederer
Gruppe Claudia Kommerell und Geli Zingerle: Thomas Fischhaber, Marlene Messerer, Sebastian Messerer, Milena Schuster, Anna Zingerle, Franziska Zingerle, Anna Vollert



Zur Firmung 2014

„Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt, der überall zugegen uns Gottes Wege führt. Er wird die Welt verwandeln und treibt uns weiter an, in Gottes Sinn zu handeln. Ich glaube daran.“

Gemeinsam mit 54 Firmlingen aus Großhöhenrain und Feldkirchen-Westerham sang unsere Pfarrgemeinde am 17. Juli dieses Glaubenslied. An diesem Tag spendete H. H. Erzbischof Kardinal Reinhard Marx (siehe Foto) in einem festlichen Gottesdienst das hl. Sakrament der Firmung. Tatsächlich ist es den Firmlingen gelungen, „die Welt ein wenig zu verwandeln“. Denn während ihrer Firmvorbereitungszeit haben sie neben Gottesdiensten, der Teilnahme am Jugendkreuzweg in Maxhofen, einer Kirchenführung, der

Auseinandersetzung mit dem Glauben an Firmstagen und in Gruppenstunden einiges bewirkt: durch ihre Mithilfe beim Fastensuppenessen in Großhöhenrain, durch den Kirchenputz in Westerham, durch ihren Besuch im Kinderdorf Irschenberg und durch ihren Osterbasar. Sie bastelten (siehe Foto S. 32) - unterstützt von den Firmhelfern - Hasen und Hennen aus Heu und Holz, Tonbecher und -figuren, Filzeier, gestickte Fähnchen fürs Osterlamm, usw. Bei den verschiedenen Aktionen wurde ein Gesamterlös von 2.280 € erzielt. Dieser Betrag wurde an den Claretinerorden überwiesen, zweckgebunden für „Straßenkinder aus Mexiko“. Mit dieser Spende wird das Projekt N.I.E.V. unterstützt, das diesen Kindern ein Zuhause gibt.

„Er wird die Welt verwandeln und treibt uns weiter an, in Gottes Sinn zu handeln, ich glaube daran.“ Ich glaube daran, dass uns das ein Stück weit gelungen ist.



Katharina Hauer

Pfadfinder DPSG Stamm Phoenix



Was haben wir nicht alles erlebt! Angefangen bei unseren „Jüngsten“, den Wölflingen. In den wöchentlichen Gruppenstunden haben sie neben vielen Spielen auch einiges an pfadfinderischem Wissen mitgenommen. Außerdem wurde Kresse in selbstbemalte Tontöpfe gepflanzt, Kürbisse ausgehöhlt und Gesichter reingeschnitzt (siehe Foto), Pizza gebacken und einige Unterstände im Wald gebaut. Auch an der Wölflingsaktion des Bezirks, bei der sich alle jüngsten Altersstufen des Bezirks Rosenheim in Großkarolinenfeld trafen und zusammen einen Film schauten, war die Beteiligung groß.

Bei den Jungpfadfindern findet sich ein ähnliches wöchentliches Programm, allerdings werden hier vermehrt Projekte durchgeführt, welche die Eigenständigkeit der Kinder fordern. So fand die größte Stufenaktion dieses Jahr in den Sommerferien statt. Die Gruppe mit ihren Leitern machte sich zu Fuß von Feldkirchen nach Altötting auf, wobei alle benötigten Sachen selbst in Rucksäcken transportiert wurden. Nach sieben Tagen anstrengender Wanderung und sieben Nächten in Scheunen, Unterständen oder den eigenen Zelten, kehrten alle wieder mit dem Zug nach Westerham zurück. Schluss der Aktion war allerdings noch lange nicht. Es folgte der zweite Teil, der die Teilnahme am Bundeslager der Jungpfadfinderstufe „SOFA 2014“ (Sommer für Abenteuer) beinhaltete. So stand am nächsten Tag die nächste Zugfahrt an. Diesmal mehrere Stunden lang von Westerham nach Westernoh (Rheinland-Pfalz), dem Bundeszentrum der DPSG. Nach weiteren fünf Tagen Lagerleben und Begegnungen mit anderen „Jupfis“ aus Deutschland, hatte die Gruppe ein aufregendes, spannendes und zugleich sehr anstrengendes Sommerprojekt hinter sich.

Die Pfadfinderstufe unseres Stammes entschied sich dieses Jahr wieder für die Teilnahme am Georgslager anstatt des Georgslaufs. Das Georgslager wird jedes Jahr vom Stamm Holzkirchen ausgerichtet und ist ein Wochenendlager der Pfadfinder aus der Umgebung. Im Septem-

ber stand die Gruppe komplett vor dem Aufstieg in die nächst höhere Roverstufe. So wurde die meiste Zeit vor den Sommerferien mit der Vorbereitung des „Roverfests“ verbracht, das als Bewährungsprobe für die neue Gruppe gilt, da die Gruppe selbst die Planung, Organisation und Durchführung übernimmt. Seit September gibt es somit eine neue Pfadfindergruppe



von sieben Kindern ab 13 Jahren, die zusammen mit ihrem Leiter von der Jungpfadfinderstufe aufgestiegen sind.

Somit stand auch in der „ältesten“ Altersstufe, die die Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahre umfasst, das „Roverfest“ im Oktober im Mittelpunkt. Dabei konnten die Neurover auf tatkräftige Unterstützung der erfahrenen Rover setzen, um das Projekt gemeinsam erfolgreich zu

stemmen. Auch in der ersten Jahreshälfte war die Gruppe eine Unterstützung der Leiterrunde, insbesondere wenn es um verschiedene Planungsteile von Aktionen ging.

Insgesamt überschneiden sich einige Aktivitäten der Roverstufe und Leiterrunde. So wurde der Iron Scout, ein längerer Postenlauf über zwei Tage für diese beiden Stufen, gemeinsam bewältigt und ein hervorragender 5. Platz von 11 teilnehmenden Gruppen erreicht. Auch an dem alljährlichen Leiterwochenende an Ostern, das als Freizeit für die Leiterstufe gedacht ist, durfte die Roverstufe teilnehmen. Dieses Jahr wurde allerdings an dem verlängerten Wochenende ein eintägiger Seminartag zum Thema „Spiritualität in der Gruppenstunde und auf Lagern“ integriert, der von der Katholischen Jugendstelle Rosenheim geplant und durchgeführt wurde. Auch die Aktivitäten für den gesamten Stamm fielen dieses Jahr sehr großzügig aus. So fand einerseits das Hüttenwochenende im März in Zusammenarbeit mit den Ministranten der Pfarrei statt, um die Verbindung zwischen beiden Gruppierungen zu stärken. Andererseits wurde das Stammeslager in der ersten Pfingstwoche dieses Jahr in Stöbersberg nahe Rott am Inn abgehalten, wobei die Anreise aller Kinder und Leiter per Fahrrad aus Feldkirchen erfolgte. Während der Woche auf dem Zeltplatz gab es ein abwechslungsreiches Programm beginnend mit einem Kochwettbewerb über Geocaching bis hin zu verschiedensten Lagerbauten. Als Abschluss des Jahres 2014 folgt die Abholung des Friedenslichts am 3. Advent aus dem Frauendom in München und die gemeinsame Weihnachtsfeier des Stammes mit anschließendem Friedenslicht-Gottesdienst am Vorabend des 4. Advents in der Pfarrkirche St. Laurentius.

Markus Karl

Katholischer Frauenbund Feldkirchen-Westerham

Der Frauenbund konnte auch im Jahr 2014 den Frauen im Lauf des Jahreskreises wieder eine Vielfalt an kirchlichen und geselligen Veranstaltungen und somit eine Heimat in unserer Pfarrei anbieten.

Besonders unterhaltsam ging es an der Faschingsfeier im Pfarrsaal mit witzigen Einlagen der Vorstandschaft und den Auftritten der Aiblinger Kindergarde und einer Hiphop-Tanzgruppe zu. Im März durften wir uns beim Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrkirche St. Laurentius mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal einbringen.

Sehr interessant war die Fahrt nach München in den Bayerischen Landtag, den wir zusammen mit dem Frauenbund Bad Feilnbach unternahmen. Wir erhielten eine kurze Führung, wurden zu einem persönlichen Gespräch mit Ministerin Ilse Aigner eingeladen und konnten anschließend an einer Plenarsitzung teilnehmen. Die Frauenbundmitglieder sind auch gut zu Fuß, denn sie nahmen an der Sternwallfahrt des Dekanats Bad Aibling von Bad Feilnbach nach Wiechs, am Bittgang von Feldkirchen nach Reit und an der gemeinsamen Dekanatswanderung von Maxhofen nach Kleinhöhenrain teil. Ein fester Bestandteil im Jahreskreis ist auch die feierliche Maiandacht mit den Feldkirchner Sängerinnen. Wir übernehmen darüber hinaus das Schmücken des Marienaltars, die Gestaltung des Erntedankaltares und binden den Adventskranz für die Pfarrkirche. Zusätzlich kümmern wir uns jeweils um den Stehempfang nach der Firmung im Pfarrsaal und um das Kaffee- und Kuchenbüffet beim Pfarrfest. Dieses stand heuer ganz unter dem Zeichen des 50-jährigen Jubiläums von Pfarrheim und Pfarrkindergarten. Dank der äußerst großzügigen Kuchen-, Torten- und Schmalznudelspenden gab es einen reissenden Absatz an der Kuchentheke. Aus diesem Verkaufserlös wurden anschließend 500 € an den Pfarrkindergarten gespendet. Zur Freude der Kinder konnten davon die lang ersehnten Regenbogenland-Bausteine gekauft werden (siehe Foto). Bei Bilderbuchwetter unternahmen wir zwei besonders schöne Ausflüge zur Gramai-Alm bei Pertisau und in die Eng, wo wir die wunderbare Aussicht im Karwendelgebirge genießen konnten. Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 1. Advent-Sonntag laden wir auch zu einer besinnlichen Adventfeier ein, die von der „Vier-Dörferl-Musi“ musikalisch umrahmt wird. Mit einer Fahrt zum Christkindlmarkt neigt sich dann ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu.



Die Vorstandschaft bedankt sich sehr herzlich bei allen, die dem Verein treu verbunden sind, miteinander beten und die Gemeinschaft pflegen. Nicht zu vergessen sei, dass wir uns an jedem 2. Donnerstag im Monat zum Stammtisch in der Vereinsgaststätte an der Mangfallhalle treffen. Neue Gesichter sind hier jederzeit herzlich willkommen!

Programmorschau 2015

31. Januar:	Faschingsfeier
6. März:	Weltgebetstag der Frauen
April:	Bittgang nach Reit
Mai:	Festliche Maiandacht mit den Feldkirchner Sängerinnen
Juli / September:	Jeweils Halbtagesfahrt
29. November	Jahreshauptversammlung und Adventfeier
11. Dezember	Fahrt zum Christkindlmarkt

Evi Steininger, Gertraud Wörndl

Nach 27 Jahren wird aus dem Frauentreff der Dienstagstreff

Seit April 1987 trifft sich in Feldkirchen alle zwei Wochen (außer in Ferienzeiten) am Dienstagvormittag eine, wenn auch manchmal kleine Gruppe von interessierten Frauen mit einem Referenten/Referentin zu einer offenen Gesprächsrunde im Pfarrsaal in der Salzstraße. In diesem Jahr ist der Frauentreff Feldkirchen also 27 geworden - Zeit dass wir uns emanzipieren!?

Obwohl wir schon seit etwa fünf Jahren ausdrücklich auch alle interessierten Männer einladen, haben es bisher nur wenige gewagt, am Frauentreff teilzunehmen. Seit September 2014 nennt sich der Frauentreff nun Dienstagstreff. Wir hoffen, dass auf diese Weise eine Hemmschwelle abgebaut wird und Wirklichkeit werden kann, was in unserer Einladung schon lange formuliert ist: Der **Dienstagstreff** will *allen*, die am Vormittag Zeit haben, eine Möglichkeit bieten

- zur Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen,
- zum Gedankenaustausch und zum Gespräch,
- zur persönlichen Weiterbildung.

Wir beginnen um 9.00 Uhr und beenden den Programmteil um 10.30 Uhr. Wer dann noch etwas Zeit hat, kann bei einer Tasse Kaffee oder Tee im Stehen, den Vormittag ausklingen lassen. Ort: Pfarrsaal von St. Laurentius, Feldkirchen, Gebühr: 4,50 €.

Wir freuen uns auf viele neue Teilnehmer und Anregungen!

Für das Team des Dienstagstreffs: Christa Hennes



Ökumenische Exerziten im Alltag 2015 „Gott will dein Freund sein“



Am 28. März 2015 wird der 500. Geburtstag von Teresa von Avila, der spanischen Ordensgründerin und ersten Kirchenlehrerin, gefeiert. Wer ihre Schriften liest und die gesellschaftsbedingten Formulierungen beiseite lässt, stellt mit Erstaunen fest, wie zeitgemäß ihre Aussagen noch heute sind. „Gott will dein Freund sein“, das ist Teresas zentrales Anliegen, das sich durch alle ihre Schriften hindurch zieht.

Um herauszufinden, wie die Freundschaft mit Gott beginnen oder aufgefrischt, vertieft oder gepflegt werden kann, bedarf es der Stille, äußerlich, aber noch mehr innerlich. Um diese Stille zu finden, bieten die vierwöchigen Exerziten Meditationsimpulse, Übungsanregungen für den Tag, den Tagesrückblick „auf der Bettkante“ und ein wöchentliches Treffen.

Sie investieren, wenn möglich, pro Tag eine halbe Stunde und einen Abend in der Woche und erhalten dafür die Chance die verborgenen Schätze und Reichtümer Ihres Alltags zu heben und so Ihr Leben reicher, gelassener und liebevoller werden zu lassen. Vorkenntnisse und Meditationserfahrungen sind nicht erforderlich. Gönnen Sie sich diese Zeit des inneren Erlebens zwischen Aschermittwoch und Ostern.

Wir treffen uns dienstags, den 24. Februar, 3., 10., 17. und 24 März jeweils um 20 Uhr in der Emmauskirche, Mareising 1.

Petra Baumgartner, Beate Di Mango

Soziales Netzwerk Feldkirchen-Westerham

Manchmal können wir es selbst kaum glauben, unseren Verein gibt es jetzt schon fast drei Jahre und seit gut zwei Jahren unsere Soziale Servicestelle im AWO-Bürgertreff in Westerham. Im vergangenen Jahr wurde sie von vielen Bürgerinnen und Bürgern aufgesucht, um kompetent Rat und Hilfe in den verschiedenen Lebenslagen zu erhalten. Um hier allen Herausforderungen gerecht werden zu können, haben wir vom Verein aus eine zweite Kraft eingestellt. Wir verfügen mittlerweile über ein großes Team von Helferinnen und Helfern, die speziell für Ältere, Kranke und Pflegebedürftige kontinuierliche Hilfe im Alltag leisten können und deren Dienste zunehmend in Anspruch genommen werden.



Wir sind gut mit örtlichen und überörtlichen Organisationen und Einrichtungen vernetzt, so dass im Bedarfsfall koordiniert zusammen gearbeitet werden kann.

Unsere Bevölkerung wird immer älter und damit nimmt auch das Thema „Demenz“ an Brisanz zu. Unsere Bewerbung bei einem entsprechenden Förderprogramm ist erfolgreich gewesen, nun wollen wir daran arbeiten,

das unsere Gemeinde hier gut aufgestellt ist. Ein erster Schritt ist seit November die Einrichtung einer speziellen Demenzberatung im AWO-Bürgertreff, immer montags von 14.00 bis 16.00 Uhr! Während der Woche des bürgerschaftlichen Engagements haben wir Mitte September im KuS einen Aktionsnachmittag mit Angeboten für Alt und Jung und von Alt und Jung veranstaltet (siehe Foto). Wir wollten damit ein Zeichen setzen, dass viel ehrenamtliches Engagement in unserem Ort vorhanden ist und vor allem ein generationenübergreifendes Arbeiten eine echte Bereicherung für Alle ist. Auf unserer neu eingerichteten Homepage www.soziales-netzwerk-fw.de können Sie sich umfassend über den Verein und die Servicestelle informieren. Mit ungebrochenem Elan werden wir uns auch weiterhin für ein gutes „miteinander - füreinander“ in unserer Gemeinde engagieren.

Ursula Borkenhagen, 1. Vorsitzende

Pfarrausflug 2014 nach Dresden

Am Dienstag nach Pfingsten machte sich eine Gruppe von 31 Personen auf den Weg nach Dresden, der Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen. Das erste Etappenziel war jedoch Waldsassen. Während der Mittagspause konnte die um 1701 fertig gestellte, ehemalige Zisterzienser-Abteikirche besichtigt werden, bevor es weiter nach Dresden ging. Im Ringhotel bezogen wir für die nächsten Tage unsere Zimmer.

Am Mittwoch stand eine Führung durch Dresden auf dem Programm. Bei der Rundfahrt mit unserem Bus erläuterte eine Stadtführerin die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Nach einer kurzen Pause in „Pfunds Molkerei“, dem schönsten Milchladen der Welt, ging es zu Fuß weiter. Der Stadtrundgang führte uns zur Hofkirche, dem Theater- und Schlossplatz, durch den Zwinger und endete am Neumarkt



vor der berühmten Frauenkirche. Bei einem Stadtbummel konnte am Nachmittag ein jeder für sich die Eindrücke vertiefen. Dazu gehörte natürlich der Besuch der Frauenkirche mit ihrer 67 m hohen Kuppel.

Das Elbtal war am Donnerstag unser Ziel. Zuerst wurde der Lustgarten des Schlosses Pillnitz besucht. Anschließend ging es weiter zur Bastei bei Rathen. Nach einem kurzen Fußmarsch konnte das Schluchtenlabyrinth und der grandiose Ausblick über das Elbtal bewundert werden. Auf der Fahrt mit dem Schiff elbabwärts von Königstein bis Pirna konnten die Felsformationen dann von unten bewundert werden.

Am Freitag erreichten wir nach einer einstündigen Fahrt über die A13 Lübbenau im Biosphärenreservat Spreewald. Nach einer Rundfahrt mit einer kleinen Bahn stiegen wir im kleinen Hafen in zwei Kähne um. Bei einer vierstündigen Fahrt entlang der Spree und ihren zahlreichen Fließeln stakten uns die Fährleute durch die einzigartige Naturlandschaft (siehe Foto) und erzählten Wissenswertes über Geschichte und Natur. Dazu gehörte auch eine Mittagsrast in einem Lokal auf einer der zahllosen Inseln.

Am Samstag ging es entlang der sächsischen Weinstraße in die Porzellanstadt Meißen. Hier besuchten wir die Staatliche Porzellanmanufaktur. Von der Herstellung über die künstlerische Bearbeitung bis zur Besichtigung der zahlreichen Kunstschätze reichte das Angebot der Führung. Nach einem Spaziergang durch die Altstadt von Meißen stand die Rückfahrt nach Feldkirchen bevor, wo wir am Abend wohlbehalten eintrafen. Für 2015 ist wieder ein Pfarrausflug in der Woche nach Pfingsten geplant, das Ziel steht aber noch nicht fest.

Michael Schmuck

Seniorenclub

Bad Tölz war das Ziel des ersten Ausflugs in diesem Jahr. Bei herrlichem Frühlingwetter konnten wir nach dem Aufstieg auf den Kalvarienberg den Kaffee in der Fußgängerzone im Freien genießen. Mit Pfarrer Weingärtner aus Dietramszell feierten wir in der dortigen Klosterkirche eine Maiandacht. Nach einer Rast in der Schlossschänke ging es nach Hause. Schauerwetter begleitete uns im Juni nach Mittenwald, wo wir wegen eines Staus auf der Autobahn erst am späten Nachmittag eintrafen. Aber das gute Abendessen in der Klosterschänke Benediktbeuern entschädigte uns wieder. Im Juli war der Waginger See unser Ziel. Auf der Seeterrasse ließen wir uns Eis und Kaffee bei hochsommerlichen Temperaturen schmecken. Ein aufziehendes Gewitter hat die Abreise erleichtert. Den Tag ließen wir im herrlich über dem Chiemsee gelegenen Schalchenhof ausklingen. Im August war Kössen in Tirol die erste Station. Bei der Rückfahrt besuchten wir die Wallfahrtskirche Maria Klobenstein im Achenal, bevor es



zum Gasthof Feldwies zur Brotzeit im Biergarten weiterging. Herbstliches Regenwetter begleitete uns im September zum Achensee. Nach der Kaffeepause beim Göttfried in Kreuth besuchten wir die Kirche der hl. Notburga in Eben. Bevor es über den Sylvenstein-Speichersee zurück nach Hause ging, stärkten wir uns noch beim Fischerwirt in Achenkirch. Wie jedes Jahr führte der Oktoberausflug nach Birkenstein (siehe Foto). Vorher genossen

wir die große Kuchenauswahl auf der Terrasse im Winklstüberl. Diesmal war auch unser Pfarrer Dr. Jure Zirdum mitgefahren. In der Wallfahrtskirche feierte er mit uns Gottesdienst. Beim Wirt in Loiderding ließen wir den Tag und das Ausflugsjahr ausklingen. Nachdem sich durchschnittlich 40 Personen an den Fahrten beteiligen, wäre es schön, wenn sich 2015 noch einige Reiselustige anschließen würden. Auch Männer sind herzlich eingeladen!

Michael Schmuck

Programm für 2015

4. Mai	Ruhpolding und Maria Eck
8. Juni (2. Montag!)	Murnau, Bad Tölz Biertempel
6. Juli	Rattenberg im Inntal
3. August	Altötting
7. September	Maria Thalkirchen in München und Kloster Schäftlarn
5. Oktober	Birkenstein

Zu den Ausflügen sind alle Senioren, auch aus Höhenrain und Laus, herzlich eingeladen. Anmeldung unter Tel. 08063/9804 bei Michael Schmuck sen. Genaue Informationen bzw. Änderungen finden Sie im „Kirchenzettel“ bzw. auf unserer Homepage.

Aus der Geschichte unserer Pfarrei, Folge 4

Noch heute erinnert die Pater-Maier-Straße in Feldkirchen an den in Percha geborenen Salesianerpater Maximilian Maier.

Nicht zuletzt ihm hat es die Pfarrei zu verdanken, dass sie, als erste in Deutschland, eine Reliquie des am Ostersonntag 1934 von Papst Pius IX. heiliggesprochenen Jugendpatrons Don Bosco ihr Eigen nennen darf. Bereits zu Weihnachten 1936 erbat Max Maier (mittlerweile Provinzialökonom im Salesianum in München) für seine Heimatpfarrei beim Generaloberen der Salesianer in Turin eine Reliquie 1. Ordnung „ex ossibus“ (aus Knochen). Dieser Bitte wurde stattgegeben und so erhielt Feldkirchen am 31. Januar 1937 eine Reliquie des Heiligen. Aus diesem Anlass wurde auch das Holzrelief des Heiligen, das ihn mit einem Kind zeigt, aufgestellt



Reliquie des Hl. Don Bosco in einem Gefäß aus dem 18. Jahrhundert

(Nordwand der Pfarrkirche).

Leider vergaß man aber, die Segnung der Darstellung und die Änderung der Inneneinrichtung der Pfarrkirche dem Ordinariat mitzuteilen. Nach einem kurzen Schriftwechsel willigte es ein, die Segnung nachzuholen.

In einem Zeitungsbericht hieß es damals unter der Überschrift „Feldkirchen feiert Don Bosco“: „Ein nicht alltägliches und erhebendes Fest vereinigte am vergangenen Sonntag die Pfarrfamilie von Feldkirchen in ihrem schönen Gotteshaus. Durch Vermittlung von H. Pater Maximilian Maier beglückte der Generalobere der Kongregation der Salesianer unsere Pfarrei mit einer Reliquie ihres vor Jahresfrist heiliggesprochenen Stifters und großen Jugendapostels Don Bosco von Turin. Damit ist die Seelsorgegemeinde Feldkirchen die erste mit einer solchen Schenkung ausgezeichnete Pfarrei in Deutschland.

Den Auftakt zu diesem kirchlichen Ereignis bildete die feierliche Reliquienprozession um halb 9 Uhr vormittags, verschönt durch das hochgestimmte Don Bosco-Lied aus dem Munde der Pfarrjugend. Nach der gedankentiefen Festpredigt über Don Bosco, den Mann des Glaubens und der Liebe, gehalten von H. H. Salesianerpater Danner (München), erteilte H. H. Pfarrer Haider seinen Pfarrkindern zum ersten Mal den feierlichen Reliquiensegen. Pfarrmesse und Generalkommunion der Pfarrjugend



Pater Max Maier bei seiner Primiz am 22. September 1912 in Feldkirchen

krönten den vormittäglichen Weiheakt. Am Schluss der Nachmittagsandacht wurde, ebenso wie nach dem Festgottesdienst am Vormittag, die Reliquie des heiligen Jugendapostels den vielen Gläubigen zum Kusse dargereicht.“

Noch heute ist die Pfarrei St. Laurentius im Besitz dieser Reliquie. Da die Ordensgemeinschaft der Salesianer als Tag der besonderen Verehrung ihres Gründers den Dienstag festgesetzt hat, wird fortan in unserer Pfarrkirche jeweils an diesem Wochentag die Reliquie beim Gottesdienst zur Verehrung ausgesetzt.

Holger Dietl

Taufen - Trauungen - Sterbefälle 2014

Taufen

Lisa Huber, Maximilian Josef Frisch, Aliya Lara Kini, Emma Karolina Waldon, Julia Jacob, Valentin Caspar Maier, Nicolas Gabriel Kockler, Finn Jonas Gründinger, Ferdinand Maximilian Ebenburger, Katharina Franziska Fiedler, Maximilian Florian Pohl, Anna-Lena Louisa Bichler, Maximilian Povilas Kauper, Jule Sonja Bandermann, Antonia Mathilda Gabriele Beier, Benno Ludwig Püschel, Luca Endres, Veronika Moser, Lukas Peter Keitel, Maria Nix, Daniel Lukas Piel, Valentin Josef Schmitz, Bettina Paulus, Moritz Rothenstein

Trauungen

Juliana Lechmann - Andreas Schartner, Stefanie Schwabe - Josef Binder, Sibylle Bauer - Norbert Hofmann, Helene Viering - Christian Orlob, Jorien van der Drift - Johann Schaberl, Verena Lechl - Dominik Ratzinger, Monika Anderl - Sebastian Schön, Nadja Tychyj - Friedrich Maier, Sandra Anfang - Konrad Schmelmer, Manuela Taubenberger - Jakob Gschwendtner, Stefanie Czorny - Michael Gründinger, Christine Ziegler - Thomas Paulus



Ein seltenes Ereignis: Diamantene Hochzeit von Hedwig und Georg Röhrmoser

Verstorbene

Therese Aumüller, Christiana Gleißner, Rudolf Schleifer, Theresia Laufer, Amanda Horn, Elisabeth Menth, Katharina Webersberger, Anna Geissinger, Franz Nöst, Anton Stadler, Friedrich Webersberger, Franz Xaver Lobinger, Anna Rinke, Annaliese Sotke, Martin Feicht, Theresia Baumann, Erna Gerle, Therese Tuschek, Gisela Rogner, Rosalie Langmeier, Johanna Stacheter, Johann Aß, Lorenz Winkler, Otto Marx, Katharina Hanisch, Rosa Schmid, Martha Effenberger, Leonore Schrödl, Ruth Marquardt, Maria Weber, Franz Xaver Reinle, Klemens Neumeyer, Gerhard Tomsche, Heidrun Sammer, Theodor Mayer, Heinrich Reil, Karl Hohberger, Gertraud Gotzler

Vorankündigungen

Frühschichten im Advent

Die Frühschichten sind immer mittwochs um 6.30 Uhr in der Grundschule Feldkirchen und zwar am 3., 10. und 17. Dezember, mit anschließendem Frühstück.

Adventssingen

Sonntag, 21. Dezember, 19.00 Uhr. Es spielen mehrere Musik- und Gesangsgruppen, meist aus der Gemeinde. Es liest Hans Hanisch. Gesamtleitung: Elisabeth Stacheter

Sternsingeraktion 2015

„Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“ So lautet das Motto der kommenden Aktion Dreikönigssingen. Dabei ist der Blick besonders auf Kinder, die unter Mangel- und Unterernährung leiden gerichtet. Denn weltweit hat jedes vierte Kind nicht genug zu essen oder ist einseitig ernährt. Was das für Kinder konkret bedeutet, macht die 57. Aktion Dreikönigssingen am Beispiel der Philippinen deutlich. In dem südostasiatischen Inselstaat ist jedes dritte Kind von Unter- oder Mangelernährung betroffen.

Viele Menschen auf den Philippinen haben – trotz der fruchtbaren Natur und der fischreichen Gewässer – keinen Zugang zu einer ausgewogenen Ernährung. Die Hauptursache dafür ist die verbreitete Armut: So ernähren sich viele Familien ausschließlich von Reis, denn der ist günstig und macht satt. Hier setzt die Sternsingeraktion an und stellt Lösungsansätze der Projektpartner auf den Philippinen vor. Herzlichen Dank im voraus für Ihre Spende und die gute Aufnahme unserer Sternsinger!



Faschingsfeiern

Der Schülerfasching ist am Freitag, den 6. Februar, und der Kleinkinderfasching am Samstag, den 7. Februar. Der Pfarrfasching findet, wie jedes Jahr, am „ruaßigen“ Freitag, den 13. Februar, statt.

Erstkommunion

Der Vorstellungsgottesdienst ist am 25. Januar 2015. Die Erstkommunion wird in St. Laurentius dann am 3. Mai 2015 gefeiert.

Weltgebetstag der Frauen

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Aber das Paradies hat auch mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Ge-



walt gegen Frauen und Kinder. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium, in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht: „Begrift ihr meine Liebe?“ Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi. Termin: 6. März 2015 um 19.00 Uhr in St. Laurentius.

Kinderbibelwoche

Die Kinderbibelwoche findet statt vom 7. bis 9. Juli 2015.

Firmung

Die Firmung wird in St. Laurentius am Donnerstag, 9. Juli 2015, um 9.30 Uhr gefeiert. Es spendet sie H. H. Domkapitular Prälat Josef Obermaier.

Pfarrfest

Termin ist der 12. Juli 2015.

Pfarrverbandsgründung

Diese ist für Sonntag, 25. Oktober, vorgesehen. Beginn um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst.

Unsere Gottesdienste und genauere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem monatlich erscheinenden „*Kirchenszettel*“ oder unserer Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/StLaurentiusFeldkirchen-Westerham.de

Impressum

Pfarrbrief der Pfarrei St. Laurentius, Münchener Str. 1, 83620 Feldkirchen-Westerham

Redaktion: Pfarradministrator Dr. Jure Zirdum, Tel.: 08063/243; Dr. Michael Mücke, Tel.: 08063/9313; Angelika Röhrmoser, Tel.: 08063/83540; Katharina Hauer, Tel.: 08063/9729926; Matthias Ludwig, Tel: 08063/808370

Satz & Gestaltung: AC Medientechnik, Otto-Perutz-Straße 22, 83052 Bruckmühl
Tel.: 08061/937270, Mail: info@ac-medientechnik.de, Web: www.ac-medientechnik.de

Auflage: 3.500 Exemplare

Titelbild: Pfarrkirche St. Laurentius mit Pfarrhof (Aquarell: Josef Mücke)

Unsere Pfarrgemeinde von A bis Z

Altenheimseelsorge
 Babysitterdienst
 Besucherdienst für Kranke/Senioren
 Büchereiteam
 Caritas
 Dienstagstreff
 Eine-Welt-Laden
 Erstkommunionvorbereitung
 Firmvorbereitung
 Frauenbund (KDFB)
 Friedhofsverwaltung
 Hausmeister
 Jugendchor
 Kinderchor
 Kindergarten
 Kindergottesdienstteam
 Kirchenchor
 Kirchenverwaltung
 Kolping
 Lebendiger Rosenkranz
 Lektoren, Kommunionhelfer
 und Ministranten
 Mesner: Feldkirchen
 Westerham
 Feldolling
 Reit
 Mutter-Kind-Gruppen
 Ökumenische Kinderbibelwoche
 Ökumenische Nachbarschaftshilfe
 Partnerschaft Nord-Süd
 Pfadfinder (DPSG)
 Pfarrgemeinderat
 Seniorenclub

Jürgen Hennes, Diakon i. R.	08063/1742
Ulrike Engelhardt	08063/9959
Katharina Hauer	08063/9729926
Dr. Michael Mücke	08063/9313
Michael Schmuck	08063/9804
Traudel Moser	08063/7783
Barbara Tüllmann	08063/83518
Katharina Hauer	08063/9729926
Katharina Hauer	08063/9729926
Kathi Hinterholzer	08063/400
Martin Gschwendtner	08063/1531
Gregor Dynio	08063/243
Elisabeth Stacheter	08063/6244
Angelika Weber	08063/809890
Yvonne Schalli	08063/9559
Beate DiMango	08063/9336
Elisabeth Stacheter	08063/6244
Stephanie Humpel	08063/1525
Michael Schmuck	08063/9804
Helga Stadler	08063/407
Katharina Hauer	08063/9729926
Holger Dietl	08063/6645
Robert Friedl	08063/207138
Anna Böck	08063/1703
Anna Hupfauer	08063/207138
Klaus Seidl	08063/7882
Katharina Hauer	08063/9729926
Beate DiMango	08063/9336
Silke Dörr	08063/1353
Barbara Tüllmann	08063/83518
Markus Karl	08063/1224
Angelika Röhrmoser	08063/83540
Michael Schmuck	08063/9804

Sprechstunden

Pfarrbüro Feldkirchen:

Öffnungszeiten:

Dr. Jure Zirdum,

Pfarradministrator:

Katharina Hauer GR:

Pfarrbüro Großhohenrain:

Öffnungszeiten:

Maria Nairz, Telefon: 08063/243

Dienstag - Freitag 9.00 - 11.30, Donnerstag auch 17.00 - 18.00 Uhr

nach Vereinbarung

nach Vereinbarung

(mit Unterlaus) Sabine Mahr, Telefon: 08063/9675

Montag, Dienstag, Mittwoch 9.00 - 12.00, Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Samstag	06.12.	07.00 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr	Großhöhenrain: Morgenlob der Frauengemeinschaft Feldolling: Gottesdienst zum Patrozinium Unterlaus: Vorabendmesse
Sonntag	07.12.	09.00 Uhr 10.30 Uhr 19.00 Uhr	Feldkirchen: Pfarrgottesdienst Großhöhenrain: Pfarrgottesdienst Emmaus-Kirche: Taizé-Gebet
Montag	08.12.	19.00 Uhr	Reit: Engelamt
Samstag	13.12.	13.00 Uhr 19.00 Uhr	Großhöhenrain: Adventsandacht und Sen. Nachmittag Feldkirchen: Vorabendmesse
Sonntag	14.12.	09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Unterlaus: Pfarrgottesdienst Feldkirchen: Pfarrgottesdienst Großhöhenrain: Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	17.12.	19.00 Uhr	Westerham: Engelamt
Samstag	20.12.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Feldkirchen: Friedenslichtgottesdienst Großhöhenrain: Vorabendmesse
Sonntag	21.12.	09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Feldkirchen: Pfarrgottesdienst Pfarrsaal: Kinderwortgottesdienst Unterlaus: Wort-Gottes-Feier
Dienstag	23.12.	19.00 Uhr	Reit: Engelamt
Mittwoch	24.12.	10.00 Uhr 11.00 Uhr 15.30 Uhr 16.00 Uhr 16.00 Uhr	Seniorenzentrum: Wort-Gottes-Feier Haus Hoheneck: Wort-Gottes-Feier Großhöhenrain: Kinderkrippenfeier Feldkirchen: Kinderchristmette (Wort-Gottes-Feier) Pfarrsaal: Kinderchristmette f. Kleinkinder (Wort-Gottes-Feier)
		18.00 Uhr 22.00 Uhr 22.30 Uhr	Feldkirchen: Heilige Messe am Heiligen Abend Großhöhenrain: Christmette Feldkirchen: Christmette
Donnerstag	25.12.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Unterlaus: Festgottesdienst Feldkirchen: Festgottesdienst
Freitag	26.12.	09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Westerham: Hirtenamt Feldkirchen: Festgottesdienst Großhöhenrain: Festgottesdienst
Samstag	27.12.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Kleinhöhenrain: Festgottesdienst Feldkirchen: Familienwortgottesdienst mit Kindersegnung
Sonntag	28.12.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Unterlaus: Pfarrgottesdienst Feldkirchen: Pfarrgottesdienst
Mittwoch	31.12.	10.00 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Seniorenzentrum: Wort-Gottes-Feier Haus Hoheneck: Wort-Gottes-Feier Feldkirchen: Jahresschlussdankgottesdienst für den Pfarrverband
Donnerstag	01.01.	10.30 Uhr 19.00 Uhr	Großhöhenrain: Festgottesdienst Feldkirchen: Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Samstag	03.01.	19.00 Uhr	Unterlaus: Vorabendmesse
Sonntag	04.01.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Feldkirchen: Festgottesdienst Großhöhenrain: Pfarrgottesdienst
Dienstag	06.01.	09.00 Uhr	Feldkirchen: Festgottesdienst

Impressionen aus dem Pfarrleben 2014



Eine Gruppe der Sternsinger



Einlage beim Frauenbundfasching



Beim Jugendkreuzweg nach Maxhofen



Osterbazar der Firmlinge



Bei der Agapefeier nach der Osternacht



Nachtwanderung im Rahmen des Ferienprogramms